

Ein Vergleich des Missale Romanum 1970 (M 70) mit dem Missale Romanum 1960 (M 60) auf Grund von A. Pfliegers Konkordanz¹ und dem Sacramentarium Veronense, früher Leonianum genannt (L)², auf Grund von P. Bruylants' Konkordanz hat ergeben, daß in M 70 etwa 280 Wörter vorkommen, die nicht in M 60 vorkamen, wovon jedoch rund 100 bereits in L vorkamen. In der hier vorgelegten Liste der weder in M 60 noch in L vorkommenden Wörter des M 70 sind diejenigen Wörter schräg gedruckt, die in der Vulgata (V) vorkamen. Die nicht schrägedruckten rund 60 Wörter darf man mithin vorläufig als im liturgischen Sprachgebrauch M 70 eigen betrachten; wie weit sich diese Wörter a) in anderen Sakramentarien als dem Veronense³, b) in anderen 1960 oder heute noch im Gebrauch befindlichen liturgischen Büchern finden, könnte erst festgestellt werden, wenn dazu Wortkonkordanzen vorlägen.⁴

Ein bislang noch unveröffentlichter Vergleich des Vokabulars von L mit dem von V⁵ hat ergeben, daß sich gegenüber V in dem frühen Sprachgebrauch des Sakramentars drei Tendenzen feststellen lassen, nämlich 1. Abstraktbildungen, vor allem auf -io und -tas, 2. Täterbezeichnungen auf -tor und 3. Adverbien. Diese drei Tendenzen werden durch M 70 fortgesetzt. Zu 1 haben wir hier *aegritudo*, *evangelizatio*, *immanitas*, *largitio*, *missio*, *sollertia*, *vigilantia*, zu 2. *educator*, *inspirator*, *moderator*, zu 3. (aus meiner Liste aus gleich anzugebenden Gründen nicht unmittelbar erkennbar) *abunde*, *immo*, *impense*, *pressius* (s. u.). Natürlich finden wir unter den „Neuwörtern“ von M 70 eine Reihe, die bestimmte aktuelle Assoziationen haben: *actuusus* (Pc. pro laicis), *America borealis* (Coll. der hll. Johannes de Brébeuf und Isaak Jogues), *civilis* (Initio anni c.), *complanto* (Prex Eucharistica II und III: Commemoratio defunctorum), *evangelizatio* (Pro e. populorum), *Hibernia* (außer Amerika das einzige spezifisch genannte Land, nun auch noch außer durch Patrick durch Kolumbanus im Universalkalender vertreten), *laicalis* (S. o. pro laicis), *liturgicus* (Renovatio promissionum sacerdotium), *missio* (Pro Ecclesia), *monasticus* (Franziska von Rom, Kolumbanus), *particularis* (Pro necessitatibus p.), *synodus* (Pro Concilio vel s.).

Im Ganzen ist das „Neuvokabular“ von M 70 ein eindrucksvolles Zeugnis dafür, daß das Kirchenlatein, wenn man es schon nicht als lebende Sprache bezeichnen will, eine lebendige ist, allerdings mit eigenen Lebensprinzipien, wie z. B. dem des Rückbezugs auf die Heilige Schrift. Bei *fractio* ist es z. B. aus dem Zusammenhang (immer: *panis*) klar, daß auf beiden einzigen Stellen, an denen das Wort in der Vulgata vorkommt (Luk. 24 : 35 u. Apg. 2 : 42) Bezug genommen ist; dem Brotbrechen wird ja in der „Mahl als Zeichen der Brüderlichkeit“ – Interpretation der Eucharistie heute höchste Bedeutung beigemessen. *Immarescibilis* kommt in der Vulgata auch nur zweimal, aber im gleichen Text (1. Petr. 1 : 4 und 5 : 4) vor, ist aber ein beliebtes Väterwort.⁶

¹ Liturgicae orationis concordantia verbalia I: Missale Romanum (Rom 1964).

² D. P. Bruylants, Concordance verbale du Sacramentaire Léonien (Löwen 1948), vgl. auch die Konkordanz in C. Mohlbergs Ausgabe in *Rerum Ecclesiasticarum Documenta*, Series major: Fontes I (Rom 1956).

³ Zu denen bisher nur allenfalls Formellisten vorliegen.

⁴ Werden die von Pflieger S. IX angekündigten Wortkonkordanzen zu *Rituale*, *Breviarium* und *Pontificale* noch erscheinen?

⁵ Im Anschluß an meinen Vergleich zwischen M 60 und V in *Ephem. Liturg.* 81 (1967) 131–135.

Man muß nicht notwendig annehmen, daß bei den, gegenüber M 60, M 70 mit V gemeinsamen Wörtern immer bewußt auf V (oder auch auf alte Sakramentare) zurückgegriffen wurde. Auch zeigt die Tatsache, daß die meisten „Neuwörter“ nur je einmal vorkommen, daß nicht etwa Modewörter herausgestellt wurden; auch in der V kommen *provocatio*, *sceleratus*, *schola*, *sospitas* und *transformo* nur je einmal vor. Daß außer *praestolor*, dem einzigen Wort, das man allenfalls als Modewort in M 70 ansprechen könnte, *aerumna* das häufigste, gegenüber M 60, M 70 mit V gemeinsame Wort ist, ist wohl mehr als ein Zufall. Nur ganz wenige Wörter, wie das Neuwort *innutrio* und die in V und L nicht belegte Form *mansurus* (129, 170)⁷, könnte man allgemein als selten bezeichnen. Bis auf die oben genannten technischen Wörter kann man sagen, daß es mehr Zufall gewesen ist, daß die Neuwörter in M 70 in (V und) L sowie M 60 nicht vorgekommen sind.

Es wurde, um den Vergleich nicht zu verfälschen, das Vokabular so beschränkt, wie es Pflieger⁸ getan hatte, also es wurden nicht in Betracht gezogen Pronomina, Partikel, Interjektionen. Auch wurden M 70 S. 729–768 (*Missae Rituales*) und 893–903 (*Vorschläge für die Oratio universalis*) nicht berücksichtigt. Ebenfalls um des Vergleichs (auch mit Bruylants) willen werden die Verben in der 1. Person Sing. Indic. und Adjektive in der männlichen Singularform aufgeführt. Man muß heute schon dankbar sein, wenn man eine Liste wie die hier vorgelegte gedruckt bekommt; die Aufführung der verschiedenen Formen hätte den erträglichen Rahmen einer Notiz gesprengt. So wurden in der Liste auch nur die Seitenzahlen in M 70 aufgeführt; dieses Verfahren ermöglicht, schnell die Häufigkeit des Vorkommens festzustellen, ebenso vielleicht auch die relative Dichte von Neuwörtern. Auch hier wieder ist vielleicht nur ein Zufall bedeutsam: Die größte Dichte von Neuwörtern weist die Coll. 2 pro Pace auf: *Immo*, *discordans*, *cruenta*, *discordes*, *oblivione*.

Meine Arbeit kann weder bei Philologen, die Studien des Kirchenlateins kaum auf die Gegenwart ausgedehnt haben, noch bei Pastoralen, die an dem lateinischen Grundtext, soweit sie ihn überhaupt noch als solchen anerkennen, besonderes Interesse erwarten. Wer aber sich dreißig Jahre lang, zudem in einer wenigstens für einen Laien ungewöhnlichen Breite, bemüht hat, vom Grundtext aus Interesse an liturgischen Gebeten zu verbreiten, der ist heute froh, wenigstens nachweisen zu dürfen, daß das Kirchenlatein insoweit eine lebendige Sprache ist, als es beweglich ist. Ich hoffe darüber hinaus, daß meine trockene Liste anregt, sich mit dem einen oder anderen Neuwort oder seiner Verwendung näher zu befassen, wodurch inhaltliche Vergleiche zwischen M 60 und M 70 ergänzt werden könnten. Eine solche Beschäftigung müßte allerdings auch die M 70, gegenüber M 60, mit L gemeinsamen Wörtern in Betracht ziehen, ferner Wandlungen in der Häufigkeit von Nicht-Neuwörtern. Dann würden sich allerdings gewisse Tendenzen feststellen lassen, die das Vokabular von M 70 entweder zeigt oder fortsetzt, über die oben genannten grammatischen hinaus.

Dies sei beispielhaft an dem Wort *jugiter* gezeigt. Dieses Wort ist – offenbar infolge eines Versehens – in Pfligers Konkordanz viel zu kurz gekommen. Ich habe gezeigt⁹, daß es nicht, wie es dort heißt, in M 60 viermal sondern viel öfter, nicht nur

⁶ Hierzu Thes. Ling. Lat. VII, 443. *Affuturum* (M 70, 779), bislang in L und M 60 *adfuturum*, daher in den Konkordanzen unter *adsum*) erscheint nun erstmalig als Zitat: 799 (Coll. 2 In conventu spirituali vel pastorali): *Omnibus in nomine suo congregatis promisit se ipsum in medio eorum affuturum* (eine entscheidende Auslegung des Begriffs *praesentia* — LK § 7 etc. — s. meine Arbeit in Z. f. Religions- u. Geistesgesch. 17 (1965) 193–206.

⁷ Thes. Ling. Lat. VIII, 292

⁸ S. viii.

⁹ Arch. f. Liturgiewissensch. X/2 (1968) 400–403.

18mal, wie ich angenommen hatte, sondern 20mal vorkam: Ich hatte übersehen die Pc des Festes der Hl. Familie: *exemplum j. imitemur* (so noch in M 70) und die Coll. des Festes des hl. Lukas: *crucis mortificationem j. in suo corpore portavit* (nicht mehr in M 70). Außerdem hatte ich darauf hingewiesen, daß *jugiter* wenigstens neunmal in den Gebeten des Proprium Sanctorum pro aliquibus locis im Anhang zu M 60 vorkam. In M 70 habe ich nun aber 72 Stellen gezählt, an denen *jugiter* vorkommt. Kein anderes Adverb hat eine derartige Aufwertung erfahren: *Jugiter* ist zum meistgebrauchten Adverb aufgerückt, und die Schlußfolgerung meiner Übersicht über den Gebrauch dieses Wortes in M 60 ist überraschend bestätigt worden: „Dieses Adverb dient deutlich immer mehr dazu, den Wunsch nach der Stetigkeit dessen, was wir heute das Existentielle nennen würden, auszudrücken. Wie anderwärts wird dieser Wunsch umso dringender, je deutlicher der Abstand zur Wirklichkeit gefühlt wird“. Dieser Wunsch nach Stetigkeit wird auch ausgedrückt durch Adverbia wie *incessanter*, *indesinenter*¹⁰, sowie nun auch das Neuwort *indefessus*, entsprechend dem nur vom Heilswirken ausgesagten *perpetuus*.

In eine ähnliche Richtung weist die Ausbreitung des Gebrauchs von Adverbien im Komparativ (bisher – schon in L – etwa: *fiducialius* und *propensius*). Diese Adverbien werden nur im Bezug auf den Menschen gebraucht. Neu in diesem Bereich sind folgende:

1. *arctius* (*arctus* nicht in L; M 60 hat nur *arcta praesepia* im Hymnus Pange lingua): 240 (Renovatio promissionum sacerdotalium): *Vultis Domino Jesu a. conjungi et conformari* (Neuwort) ?, und 807 (Pro humabo labore anctificando): *a. conjungi fratribus* (an beiden Stellen kommt also a. mit *conjungere* vor und das zweite Gebet ist eine Alternative zu einem *jugiter* enthaltenden).

2. *clarius* (L: *clavior victoria*, M 60 nur – Alleluja vom Rosenkranzfest – : *clara ex stirpe*): 793 (Coll. pro unitate Christianorum): *Ecclesia tua signum inter nationes elevantum c. appareat*¹¹ (Alternative zu einem *jugiter* enthaltenden Gebet).

3. *dignius* (L: *dignior*, M 60: *dignissimus*): 545 (Coll. Pius V): *ad te d. colendum*.

4. *ferventius* (L und M 60 nicht Adverb und nicht Komparativ): 544 (Katharina von Siena): *Deo f. gratis agere*.

5. *impensius* (L und M 60 nicht Adverb und nicht Komparativ): 820 (Inaquacumque necessitate): *fratres i. confirmemus*.

6. *laetius et expeditius* (*laetus* in L und M 60 nicht im Komparativ¹², *expeditus* in L nicht im Komparativ, in M überhaupt nicht) 813 (Orationes ab esurientibus dicendae): *l. et e. deservire* (vgl. 822: *devotius servire*, L: *d. famulari*).

7. *pressius* („Neuwort“): 788 (Pro vocationibus religiosis): *Filii tui vestigia p. sequantur*.

8. *profundius* (in L und M 60 nicht Adverb und nicht Komparativ): 534 (Cyrillus von Jerusalem): *ad mysteria salutis p. attingenda*.

9. *uberius* (L: *uberior*, M 60 nur *ubertas*): 618 (Hieronymus): *Populus tuus verbo tuo u. alatur*.

Diesen Komparativadverbien¹³ liegt der in Liturgiereformen stets vorhandene Anspruch zugrunde, das Gemeinte sei zwar (immer) schon im Ansatz da gewesen,

¹⁰ S. meine Anm. 5 genannte Arbeit S. 133.

¹¹ Die heute beliebte Idee der „Zeichenhaftigkeit“ (s. meine Arbeit in Arch. f. Liturgiewiss. XII (1970) 285–301) kommt auch 792 zum Ausdruck: *Fac nobis (!) signum unitatis*.

¹² Vgl. das in L und M 60 nicht vorkommende *laetanter* (z. B. 675: *Divina mysteria l. accipere*), vielleicht im Anschluß an das schon in M 60 (aber nicht in L) vorkommende *gaudent*. Auch die ganze freudige Terminologie heute ist postulativ eher denn deskriptiv.

¹³ Klassisch der Beginn der Oratio universalis Clemens' XI in der Gratiarum actio (M 70, 907).

werde aber jetzt aktiviert, ja, ein gewisser Progressivismus (spricht doch auch die neue Coll. für das Fest des hl. Albertus Magnus von *scientiarum progressus* und ist *progressio* in dem Titel Pro p. populorum ein Neuwort). Auch hier drückt die Terminologie eher einen Wunsch als eine Tatsache aus, zumal ja diese Komparative immer in Verbindung mit Verben im Optativ erscheinen.

Man kann diese Komparativadverbien auch als Ausdruck des heute beliebten Dynamismus verstehen, wobei man daran erinnern darf, daß es Zeiten gegeben hat, denen aus tiefen Gründen das Statische als ein höherer Wert erschien als das Dynamische. Aus unbestreitbar schlechten Erfahrungen wollen heute manche nicht mehr zwischen richtigem und falschem *conservare* (in M 60 zwölfmal) unterscheiden, sondern ist ihnen alle Bewegung, gleich wohin sie zielt und führt, willkommen. Dies drückt sich in dem hier betrachteten Terminologiebereich auch darin aus, daß man – wie heute allgemein – Sicherheit im Materiellen, Hochschätzung im Geistigen aber Mißtrauen entgegenbringt. Ebenso wie in der V kam in M 60 *securitas* viermal vor. Die älteste Missalestelle war die Secret in Kriegszeiten; diese ganze Votivmesse ist jetzt mit neuen Texten ausgestattet worden, aber die Worte aus der alten Secret: (*Sacrificium nos*) in *tuae protectionis securitate constituat* sind – versehentlich? – in der Coll. des (auf den 23. Oktober verlegten) Festes des hl. Johannes Capistrano geblieben. Die Verwandtschaft zwischen diesen beiden Gebeten beruhte natürlich auf der Lebensgeschichte des Heiligen, von dem man noch im Schott lesen konnte: „Seiner Tapferkeit und seinem Eifer *wird* der Sieg über die Türken bei Belgrad 1456 zugeschrieben“. Die *securitas* enthaltende Formel wurde auch in der Secret pro Ecclesiae defensione gesagt; diese Votivmesse ist ganz entfallen. Sonst kommt das Wort *securitas* nur noch in dem (modernen) Gebet für die Staatenlenker (sowie in der M 70 S. 898 für die Fastenzeit vorgeschlagenen Fürbitte: *populis pax et securitas ubique stabilitate firmentur* – eine Formulierung, die mancherorts wenig Anklang finden wird) vor; es ist mithin entschieden auf den politischen Bereich beschränkt worden. Die von Pflieger aufgeführte Or. 2 Comm. Summ. Pont.: *ut (Ecclesia) in tua veritate persistens, continua securitate muniatur* paßt nicht mehr in das vorherrschende Bild von Wahrheit und Kirche.

Securus kommt in V 21mal vor. Wie *securitas* (I. Thess. 5 : 3, das griech. asphaeleia wiedergebend – Luther: „es hat keine Gefahr“¹⁴) kommt auch *securus* im NT nur einmal vor (Matth. 28 : 14, hier – etymologiegerecht – *amerimnos* entsprechend, das I. Cor. 7 : 32 mit *sine sollicitudine* übersetzt wurde). In M 60 kam *securus* 16mal vor, im Bezug auf *ecclesia* (zweimal), *familia* bzw. *famuli*, *Christianorum fines*, *nos* (dreimal) und *populus* (zweimal) sowie auf *devotio* und *mens* (viermal). In M 70 habe ich nur noch acht Stellen gefunden, vier davon mit M 60 übereinstimmend (Libera nos des Canon I, Coll. der Vigilien von Weihnachten und Johannes d. T., Pancratius, in M 60: Agapitus). Von den zahlreichen Stellen, an denen *securus* in Orationes super populum vorkam, sind nur zwei (S. 510) übrig geblieben, wobei allerdings bemerkenswert ist, daß die zweite: (*Populus*) *ab hoste securus* im Gegensatz zu: *Christianorum fines ab omni hoste securos* (frühere Coll. Irenäus) durch spirituelle Umdeutung die militante Spitze nimmt. In der Coll. in Zeit von Erdbeben (818) sind im Zuge der Abänderung aus der bisherigen Secret die Wörter *jugiter* und *securi* eingefügt worden. Rein spirituelle Bedeutung hat *securus* in einem neuen Gebet in M 70 nur in der Oratio super oblata der Votivmesse von allen Heiligen: *quos jam credimus de sua immortalitate securos* – *securitas* ist also ein in diesem Leben im geistlichen Bereich kaum erreichbarer Zustand.

¹⁴ Für „Sicherheit“ führt das Wortverzeichnis der Stuttgarter Jubiläumsbibel nur Jes. 32 : 17 auf, die Calwer Bibelkonkordanz auch Jer. 12 : 5, Sap. 4 : 17 und 1. Makk. 6 : 53.

An diesem Beispiel erweist sich das liturgische Latein noch spezifischer als lebendig, indem es nämlich in angemessener Weise und Vorsicht gegenwärtigen geistigen Situationen Rechnung trägt. M 70 betätigt dabei eine innere Einstellung, die in der Bitte (Coll. 4. Sonntag im Jahreslauf): *Omnes homines rationabili diligamus affectu* ausgesprochen ist. Das im Bezug auf das *Quam oblationem* des Canon I vielverhandelte *rationabilis* kam in M 60 sonst nur in der Coll. des 6. Sonntags nach Epiphanie (in M 70: 7. Sonntag im Jahreslauf): *rationabilia meditantibus* vor, in L aber an 14 Stellen (darunter die jetzt als Coll. des 4. Sonntags im Jahreslauf — ein typisches Beispiel für den Rückbezug von M 70 auf die Quellen —) vor.

Wenn man auch in einer Zeit, in der ein kirchlicher Schriftsteller das Latein als „Sprache der Sklaven haltenden römischen Imperialisten“¹⁵ beschimpfen darf, die Geduld von Lesern nicht zu lange mit Auseinandersetzungen mit Liturgietexten in dieser Sprache strapazieren darf, so hoffe ich doch gezeigt zu haben, daß auch denen, die aus diesem oder jenem Grunde M 70 kritisch gegenüber treten, das Studium dieses Werkes gerade von der sprachlichen Grundlage her einiges Nützliche bieten kann. Dieser Nutzen geht — eine heute zwar nicht sonderlich hoch im Kurs stehende Einsicht — besonders dort auf, wo einem zunächst Fremdes entgegentritt, etwa an den Stellen, wo die sog. Muttersprachen Mühe haben, den Sinn, geschweige denn den Wortlaut, des Grundtextes wiederzugeben. Die herrliche Postcommunio des Quatembersonntags im September hat M 70 für den 30. Sonntag im Jahreslauf beibehalten. Daß die Worte: *Quae nunc specie gerimus, rerum veritate capiamus* mit: „Was wir jetzt im Sinnbild feiern, mögen wir in Wahrheit und Wirklichkeit erfassen“ (Schott) unzureichend wiedergegeben werden, braucht kaum ausgeführt zu werden. Es scheint mir, daß diese Worte nicht auf die Eucharistie allein zu beziehen sind, sondern Anleitung zu einem rechten Verhältnis zu den Texten bieten könnten, die man in rechtem katholischem Verständnis immer noch als Grund bezeichnen sollte.

¹⁵ W. Daim, s. Arch. f. Liturgiewiss. XII (1970) 520.

abundus 809
actuosus 789
adjungo 533
adumbro 669
advena 814
advocata 654
advocatio 407
aedifico 776, 808
aegritudo 816
aerumna 158, 816, 817,
821, 826
ager 786, 809
aggredior 820
agricola 809
alacer 131, 208, 216, 634
aliquando 883
allevo 820
amaritudo 820
America 628
amicitia 467

ancilla 725
appropinquo 404
arceo 804
argumentum 713
ascribo 347
attingo 534
aurora 607
bajulo 798
borealis 628
circumfero 708
circumstantia 806
civilis 806
coalesco 772
collustro 847
comminatio 818
compages 667
compassio 611
compatior 365, 611
complanto 459, 465
conduco 773

configuro 139, 621, 637
conformo 240, 241, 638
consero 809
consigno 558
consumo 798
converso 418, 598
convescor 421
conviva 614
cruentus 803
cupido 240
defleo 877, 884
defundo 313
deinceps 824
detineo 814, 815
discordo, discors 803
docilis 685
educator 722
edulium 704
effugo 159, 496
eleemosyna 200

- eloquentia* 608
emico 403
esurio 185, 813
evangelizatio 794
eversio 804
evertio 185
exinanio 433
exquiro 781
extruo 667
exsul 813, 814
exsurgo 796
fermentum 771, 789
figuro 667
floridus 628
formosus 654
fractio 522, 573, 846
fructiferus 315
fructifico 704
genitus 396
Hibernia 533
hic (adv.) 497
honesto 807
hospitor 682
immanitas 804
immarescibilis 428
immisceo 700
immo 803
impedimentum 517, 720
impensus 612
incompactibilis 327
incumbo 400, 602, 629
indefessus 503, 722
indiciu 429
innutrio 703
inoboedientia 418
inscrutabilis 797
inservio 807
inspirator 787
intermissio 547, 802
irradio 496
laicalis, laicus 789
largitio 370, 813
latitudo 313
libenter 705
limen 883
liturgicus 240
locuples, locupletio 510
longanimitas 496
longinquus 647, 814
longus 877
lucrifico 503
materia 818
maturo 786
missio 772
moderator 783, 800, 801
monasticus 533, 645
multifarius 323
necdum 661
negotium 789
oblivio 803
obsequor 771
obtempero 433
obumbratio 539
occursus 130, 148, 526
operator 791
opitulatione 814
opitulo 216, 499, 811
ordinatio 240, 825
participo 470, 787
particularis 823
partitio 812
parum 689
pascua 847
peculiaris 788
peregrinus 774
perhibeo 646
perimo 804
perlustro 500
perpendo 130
praefero 156, 587
praepono 529, 776
praetolor 135, 148, 149, 437, 463, 635, 855
praevious 497
pressus 788
procella 818
profugus 813, 814
progressio 801
progressus 642
propitio 502
prorogo 423
provocatio 787
quivis 801
radio 176
relusco 497
repentinus 878
ruga 654
saecularis 789
Samaritana 201
satago 193
scandalum 587
sceleratus 235
schola 576
scrutor 583
semel 790
solamen 773, 819
sollertia 785
sospitas 711
spondeo 802
successio 779
supereffluo 378
superexcellens 595
synodus 780
tandem 794
transformo 772
transmutatio 810
usque 775
verso 797
vigilantia 139
visio 583